

DSL-Porsche ist in Fahrt

Glasfaser Pilotprojekt in Thalhausen in Betrieb genommen. Nicht einmal drei Monate Bauzeit

Altomünster-Thalhausen Thalhausen ist drin und zwar superschnell: Am Freitag schalteten die Verantwortlichen die Luxus-Datenautobahn in dem Altomünsterer Ortsteil im Landkreis Dachau frei. Dank Glasfasernetz können die Thalhausener nun mit bis zu 100 MegaBit pro Sekunde im Internet surfen.

Weihnachten war als Termin anvisiert (wir berichteten). Nach weniger als drei Monaten Bauzeit konnte die AltoNetz GmbH grünes Licht für den DSL-Porsche in Thalhausen geben. Die Glasfaser der Gesellschaft reicht bekanntlich in jedes Haus. Damit ist eine Internet-Geschwindigkeit auf Luxus-Niveau möglich.

Die Talhausener sind die Ersten im Marktgebietbereich Altomünster. Wenn das Wetter so ruhig bleibt, werden in Kürze auch zahlreiche Haushalte in Wollmoos und Pfaffenhofen ans Netz gehen. Zügig soll es im nächsten Jahr in weiteren Ortsteilen der Marktgemeinde weitergehen. Die entsprechenden Informationen sind bereits in der Planung.

Bürgermeister Konrad Wagner zollte der Bürgerinitiative AltoNetz großes Lob für ihr Engagement. „Sie sind Pioniere der Glasfasertechnik. Heute ist ein großer Tag und ebenfalls ein Glückstag für die Kommune“, lobte Wagner. Der Bau der Glasfaserleitung habe für den Markt eine historische Dimension, „so ähnlich wie die Elektrifizierung vor rund 100 Jahren“, zog der Bürgermeister einen großen Vergleich. Besonderes Lob gab es für den Talhausener Markus Hagl, der der Motor des Projektes ist. Hagl und Andi Ciganek, die Sprecher der Bürger-



In Thalhausen wurde das Glasfasernetz freigeschaltet. Stehend von links: Markus Hagl (BI), Walter Erl (Mygate), Stefan Reindl (AltoNetz), Bürgermeister Konrad Wagner, Georg Mayerbacher (Sparkasse Dachau), Christian Schweiger (AltoNetz). Sitzend: Markus Eichinger (RBS Netkom), Leo Asam (AltoNetz) und Birgit Czischek (Stadtsparkasse Aichach).
Foto: Erich Edtner

Initiative, blickten ebenfalls zufrieden auf das Erreichte: „Am Ende hat sich die Mühe gelohnt, jahrelang haben wir gekämpft, jetzt haben wir endlich haben wir auch von zu Hause Zugriff auf unsere Daten in der Firma und können so bequem über Home-Office arbeiten.“

Der Glasfaseranschluss des AltoNetz ist auf dem neuesten technischen Stand und vielseitig nutzbar. Er bietet neben einem superschnellen Breitband-Zugang ins Internet mit Geschwindigkeiten von 25, 50 und 100 MegaBit auch Telefonie und Internet-Fernsehen. Dabei ist das Fernsehen besonders komfortabel: Laut Pressemitteilung kommen

viele der 80 Fernsehprogramme in HD-Qualität ins Haus, können bequem zeitversetzt abgerufen oder einfach per Fernbedienung angehalten und gespeichert werden.

Trotz anspruchsvoller Technik verliefen die Bauarbeiten in Thalhausen nach Angaben der Verantwortlichen problemlos. Teilweise wurden unterirdische Kabelkanäle geböhrt, um die Straßenoberfläche zu schonen. Teilweise wurden die Fasern mit einem neuen Verfahren, einer Art „fahrender Säge“, in nur zehn Zentimeter breite Gräben verlegt. Alle Hausanschlüsse wurden mit Hilfe einer „Erd-Rakete“ hergestellt. So blieben Gärten und Blumenbeete verschont.

Die Kosten von 600 000 Euro bezuschusst die Marktgemeinde mit 190 000 Euro. Den Rest übernimmt die Netzbetreibergesellschaft mit dem Namen Alto Net GmbH, die eigens gegründet wurde. Ihre Mitglieder bringen Eigenkapital und Kreidite ein. Auch die regionalen Sparkassen wurden mit ins Boot geholt. Auch in technischer Hinsicht ist das Projekt lokal. Die Baufirmen stammen aus dem Landkreis Dachau, ebenso die Netzwerk-Spezialisten der RBS Netkom aus Dachau. Nur der Internet Provider Mygate, der die Verbindungen ins öffentliche Telefonnetz schaltet und die TV-Signale bündelt, stammt aus Frankfurt. (ech/AN)